

Wehr „probte“ für Katastrophen

Bezirksfeuerwehrkommandant zieht Bilanz über den Euro-Einsatz in der „Host City“ Klagenfurt.

KARIN HAUTZENBERGER

Ein neuer Katastrophendienst wurde im Bezirk installiert, der in Zukunft etwa bei Überschwemmungen, Stürmen wie Paula oder anderen tragischen Vorfällen in Einsatz kommen soll. Eine erste „Probe“ für solche Großeinsätze absolvierten die Kameraden aus dem Bezirk bei der Fußball-Europameisterschaft. Bei allen drei Spielen in der „Host City“ Klagenfurt standen Feuerwehrleute aus dem Bezirk im Einsatz. Bezirksfeuerwehrkommandant Egon Kaiser zieht Bilanz.

„Wir haben die Berufsfeuerwehr Klagenfurt unterstützt. Im Falle eines Anschlages mit chemischen Stoffen wären wir für die Dekontamination der Personen zuständig gewesen“, so Kaiser. Zudem musste man auch den Brandschutz in der Landesfeuerwehrschule übernehmen, da die Klagenfurter Kameraden im Euro-Einsatz standen.

400 Stunden im Dienst

Dort standen pro Spieltag 15 Atemschutzträger und ein Kommandant aus dem Bezirk mit zwei Kleinlösch- und einem Tanklöschfahrzeug für den Ernstfall bereit. Insgesamt leisteten die Kameraden, die aus allen vier Abschnitten des Bezirkes kamen, in Klagenfurt 400 Bereitschaftsstunden. Die Fußballspie-



Dekontaminations-Anlage beim Stadion, für die die Kameraden verantwortlich waren

HAUTZENBERGER, KK/BEZIRKSFEUERWEHR

le wurden natürlich mitverfolgt. „Und wir standen ständig in Kontakt mit den Kollegen im Stadion“, so Kaiser. Einrücken musste man aber glücklicherweise nicht. „Wie bei jedem Einsatz ist man beruhigt, wenn nichts passiert. Schließlich hat man eine große

Verantwortung den Leuten gegenüber“, sagt Kaiser. Er lobt auch die Zusammenarbeit mit der Berufsfeuerwehr Klagenfurt, die nicht nur bei der Euro gut funktioniere: „Wir sehen unseren Einsatz als Gegenleistung. Denn die Berufsfeuerwehr unterstützt

uns oft bei großen Einsätzen im Bezirk.“ Wenn doch etwas passiert wäre, hätte man genug Kapazitäten gehabt – auch innerhalb des Bezirkes. Kaiser: „Aber beim Public Viewing in Hüttenberg und bei den weiteren Veranstaltungen war es bisher ruhig.“



„Wie bei jedem Einsatz ist man beruhigt, wenn nichts passiert. Schließlich hat man eine große Verantwortung den Leuten gegenüber“

Egon Kaiser, Bezirksfeuerwehrkommandant

FÜR SIE DA

Die St. Veit-Redaktion:

Telefon: (0 42 12) 308 83;
Karin Hautzenberger (DW 20),
Melanie Fanzott (DW 23);
Fax DW 40; E-Mail: st.veit@kleinezeitung.at; Hauptplatz 27a, 9300 St. Veit

Abo-Service, Sekretariat:

Telefon: (0 46 3) 58 00 DW 100,
Funderstraße 1 a, 9020 Klagenfurt

Toooooor auf einen Klick

www.kleinezeitung.at/sport

Meine Kleine.

KLEINE ZEITUNG
www.kleinezeitung.at